

Zürich, 2. Oktober 2015

Symposium Schweizer Spitzenmedizin 2015: **Ökonomische Fakten und** **Anreize in der Spitzenmedizin**



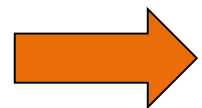
Dr. Fridolin Marty,
Leiter Gesundheitspolitik

Agenda

1. Trends im Schweizer Gesundheitswesen
2. Spitzenmedizin: facts & figures
3. Bedeutung der Spitzenmedizin
4. Exkurs: Seven Steps to Heaven
5. Regulierung der Spitzenmedizin

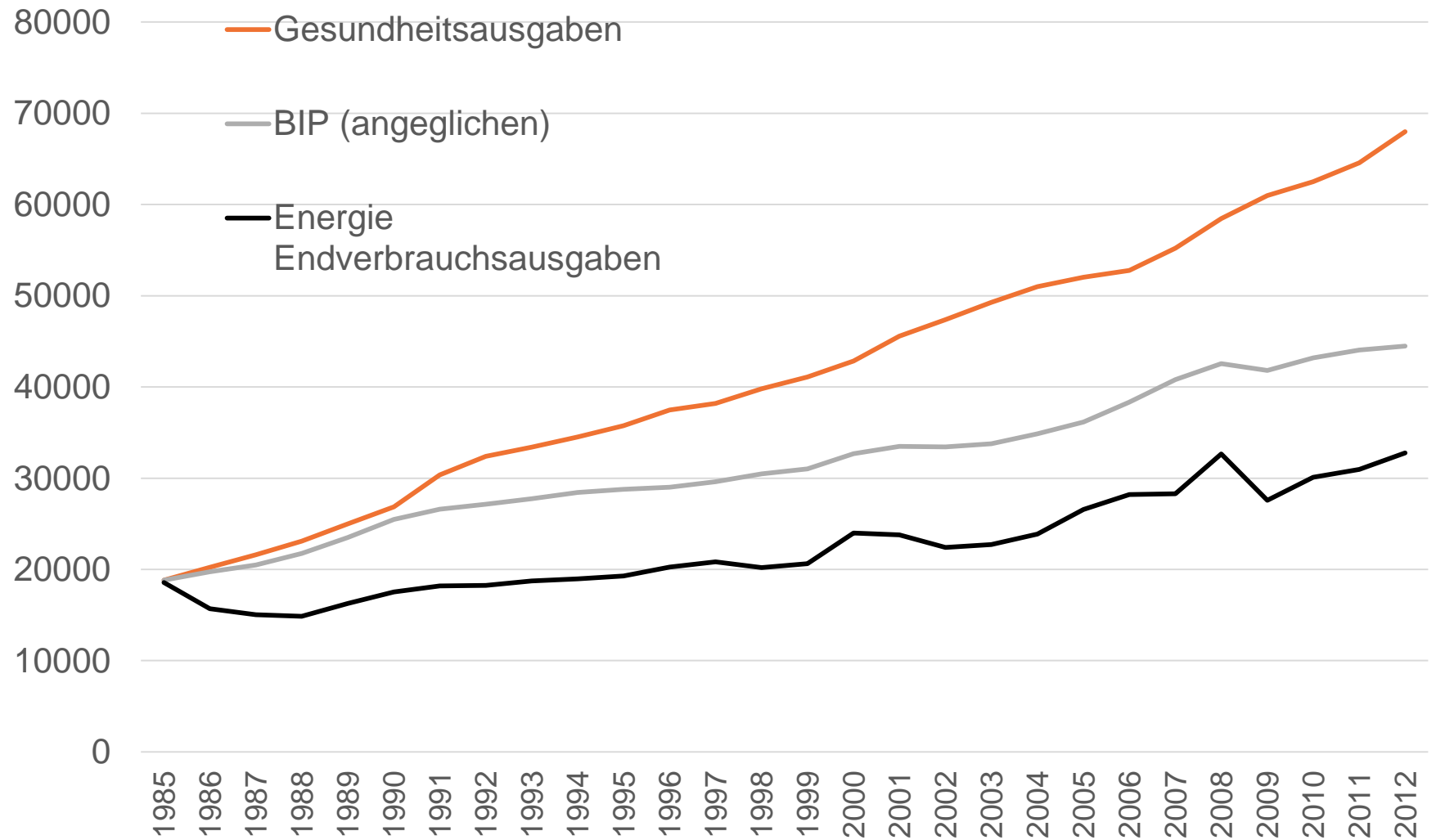
Vier Trends im Gesundheitswesen

- ▶ Steigende volkswirtschaftliche Bedeutung
- ▶ Bessere Gesundheit dank Innovation
- ▶ Schleichende Verstaatlichung
- ▶ Mangelnde Effizienz und Qualitätstransparenz

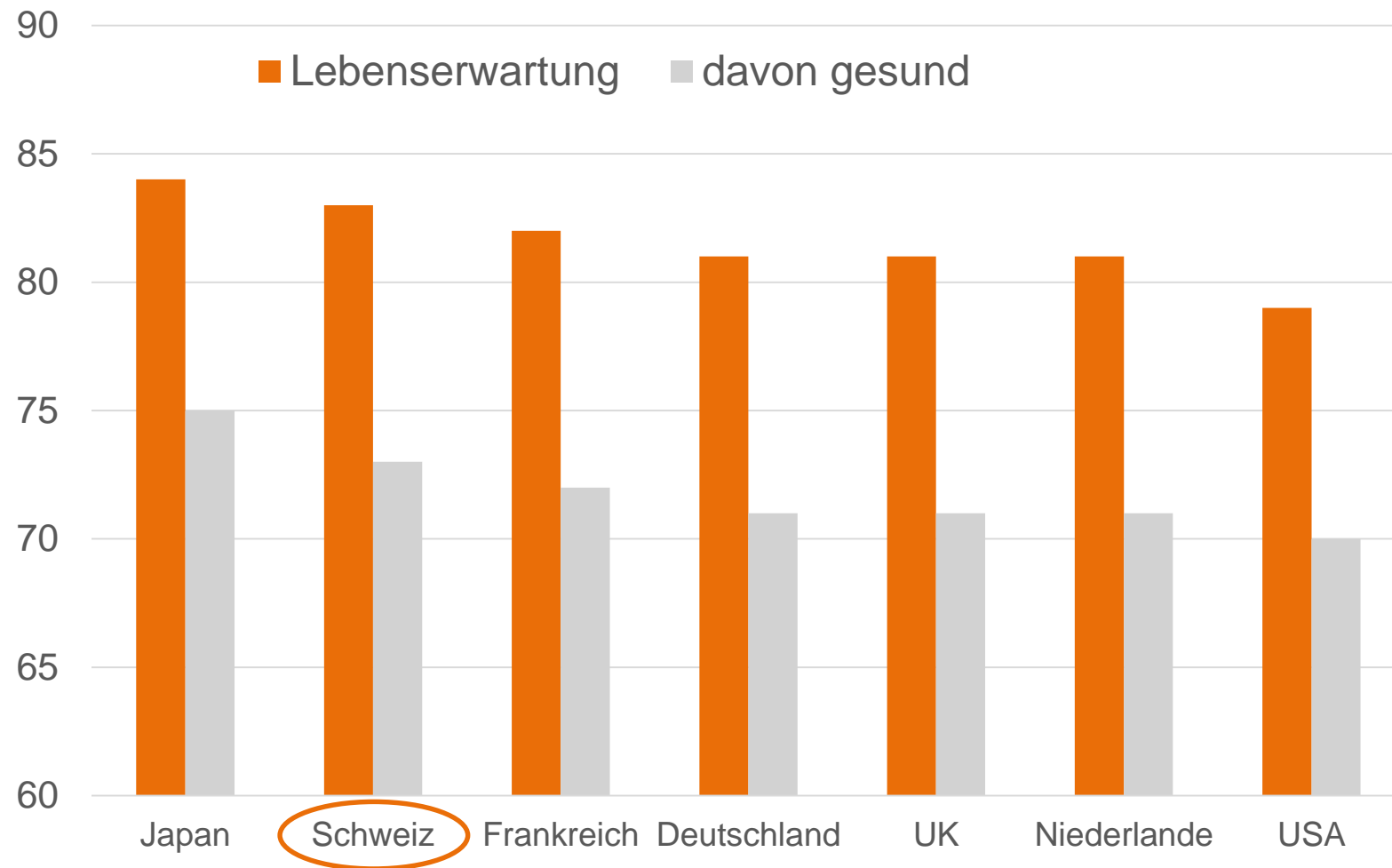


Was deutet dies für die Spitzenmedizin?

Zunehmende Bedeutung

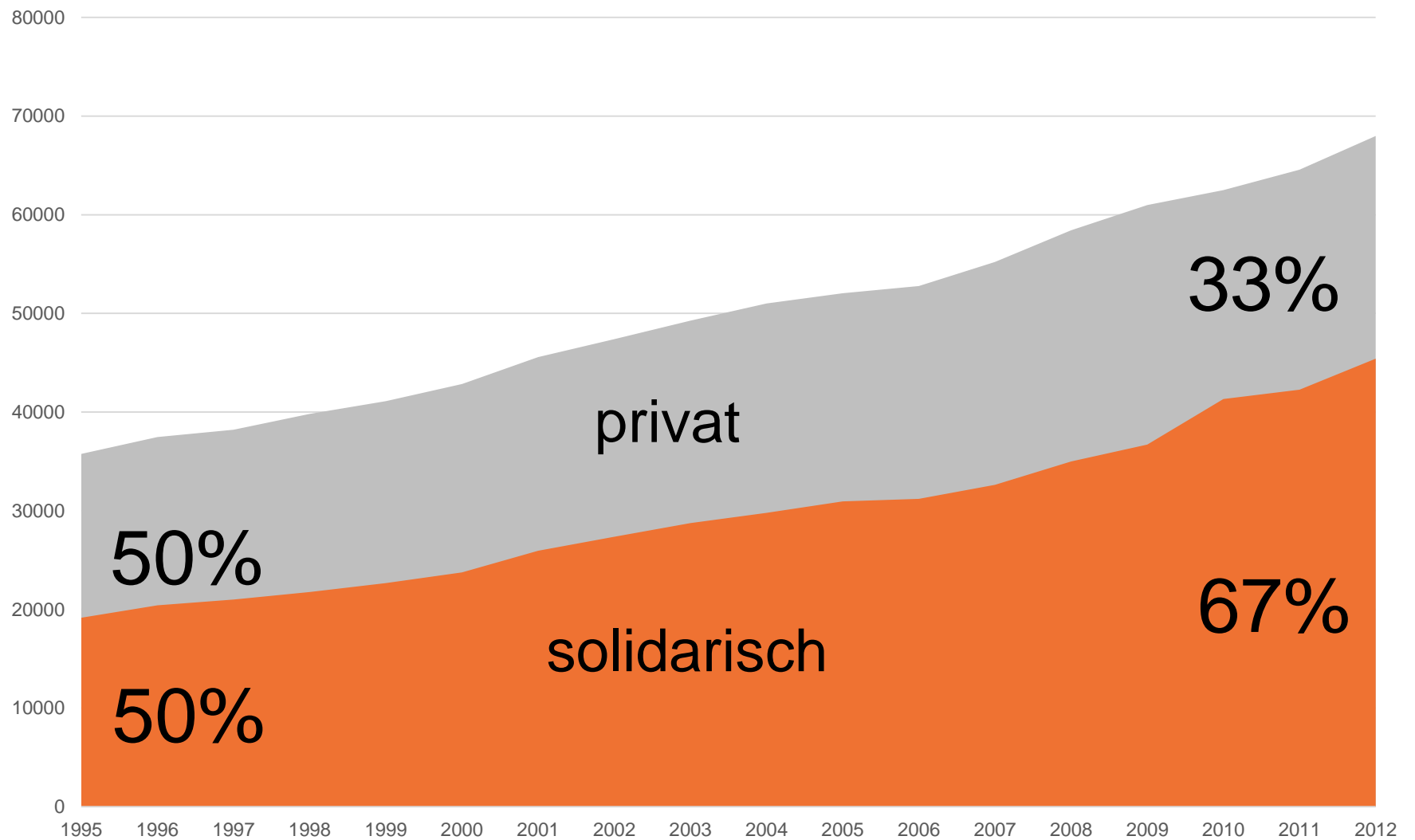


Gesundes Leben



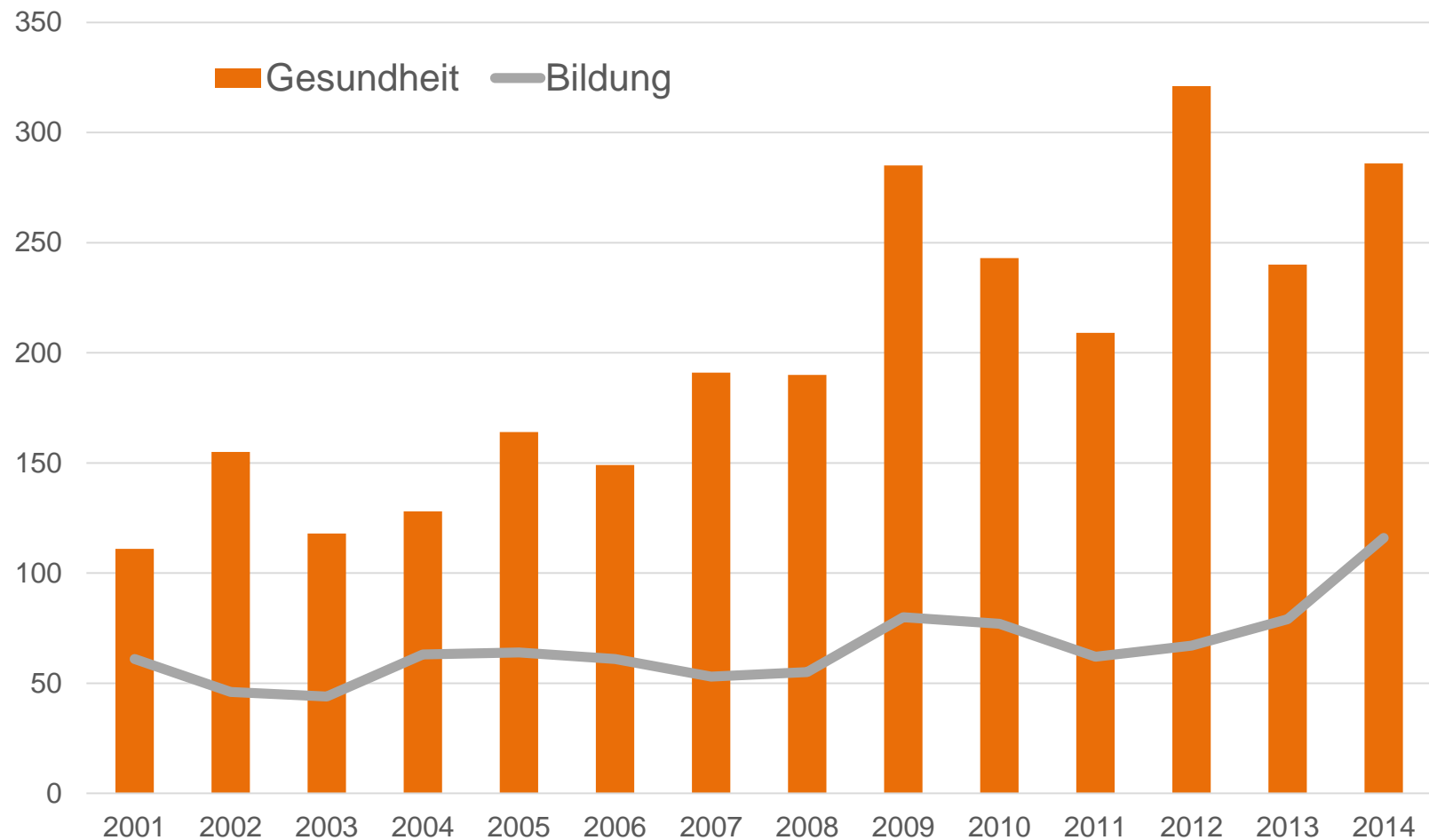
Quelle: WHO, 2015

Finanzierung des Gesundheitswesens



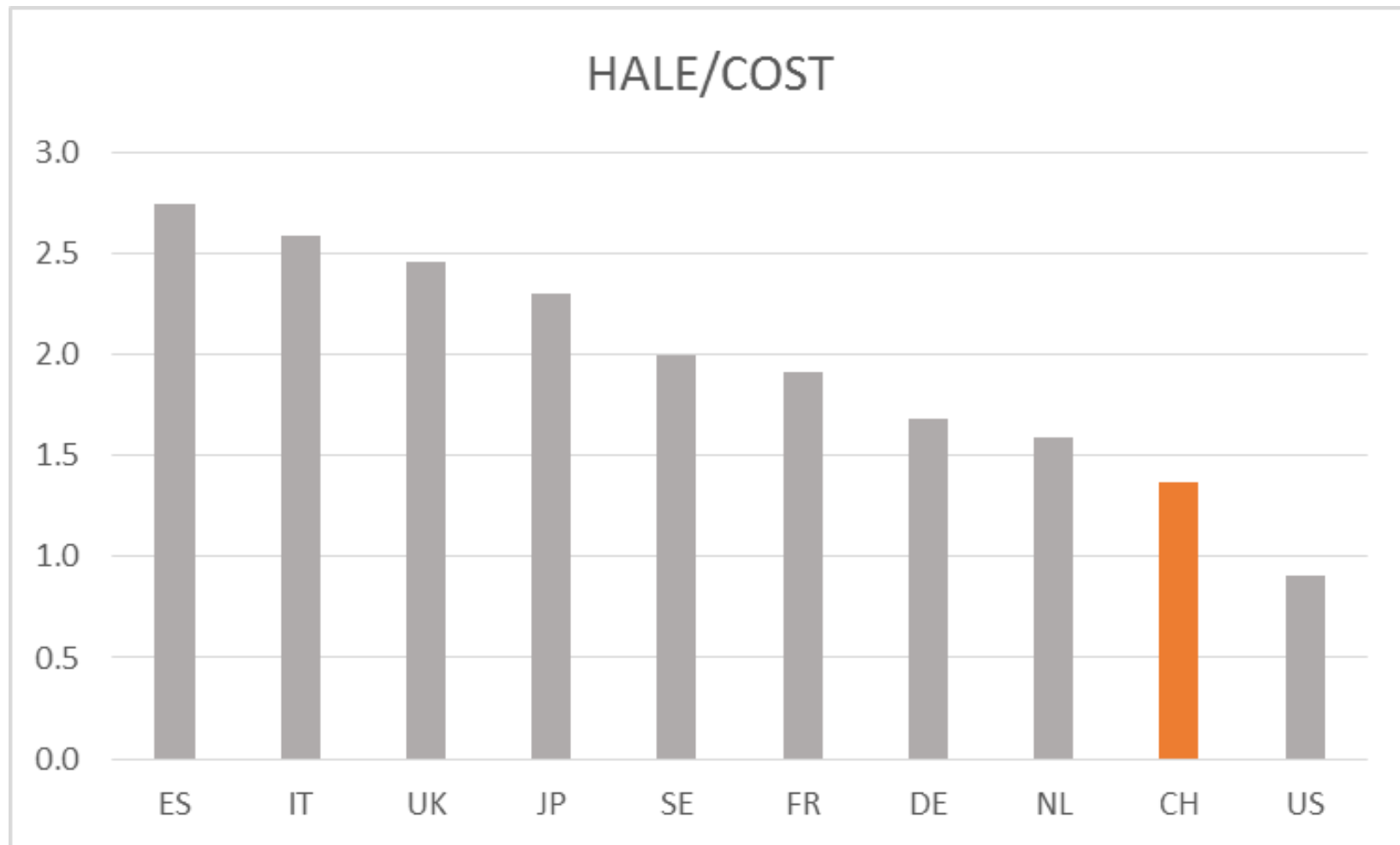
«Verpolitisierung» des Gesundheitswesens

Anzahl parlamentarischer Geschäfte auf Bundesebene pro Jahr



Quelle: Curia Vista

Effizienz des Gesundheitswesens



Quelle: economiesuisse mit Daten von WHO und OECD (2012)

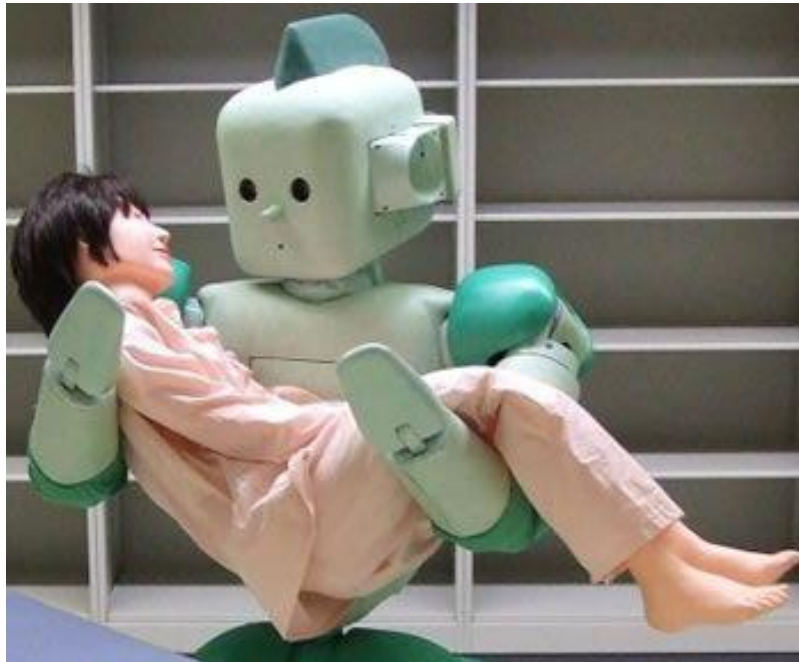
Was heisst das für die Spitzenmedizin?

- ▶ Steigende volkswirtschaftliche Bedeutung
- ▶ Bessere Gesundheit dank Innovation
- ▶ Schleichende Verstaatlichung
- ▶ Mangelnde Effizienz und Qualitätstransparenz

Merkmale der Spitzenmedizin

- ▶ Seltenheit
- ▶ Hohes Innovationspotenzial
- ▶ Hoher personeller oder technischer Aufwand
- ▶ Komplexe Behandlungsverfahren
- ▶ Hohe Behandlungskosten

Robotics



Kosten der Spitzenmedizin (~ 700 Mio. Fr.)

Bereiche	Anzahl Fälle	Behandlungsaufwand (Mio Fr.)
Kreislaufsystem	7'500	211
Transplantationen	800	80
Gefässsystem	2'400	68
Onkologie	2'200	49
Kinderheilkunde	2'000	47
Augen	4'300	32
Ohr, Nase, Mund	710	16
Anderes	920	16
Nervensystem	450	10
Total	21'000	536

Quelle:
BFS (2005)

Tabelle 2: Anzahl Fälle und Behandlungsaufwand der hochspezialisierten Medizin¹.

Bedeutung der Spitzenmedizin für die Kosten des Gesundheitswesens: KLEIN!

Die Kosten der Spitzenmedizin machen rund 3.8%* der Gesamtkosten im Akutbereich aus

	Anzahl Fälle ¹	Kosten (in Mio. Franken)
Transplantationen	805	80,0
Nervensystem	465	10,5
Gefässsystem	2 372	67,6
Kreislaufsystem (Erwachsene)	7 537	211,5
Kinderheilkunde	1 962	47,4
Onkologie	2 168	49,3
Augen	4 264	31,8
Ohr, Nase, Mund, Hals	708	15,8
Verbrennungen	242	6,3
Anderes	920	15,8
Total	21 443	536,1

Quellen: BFS,
*Helsana
(2005)

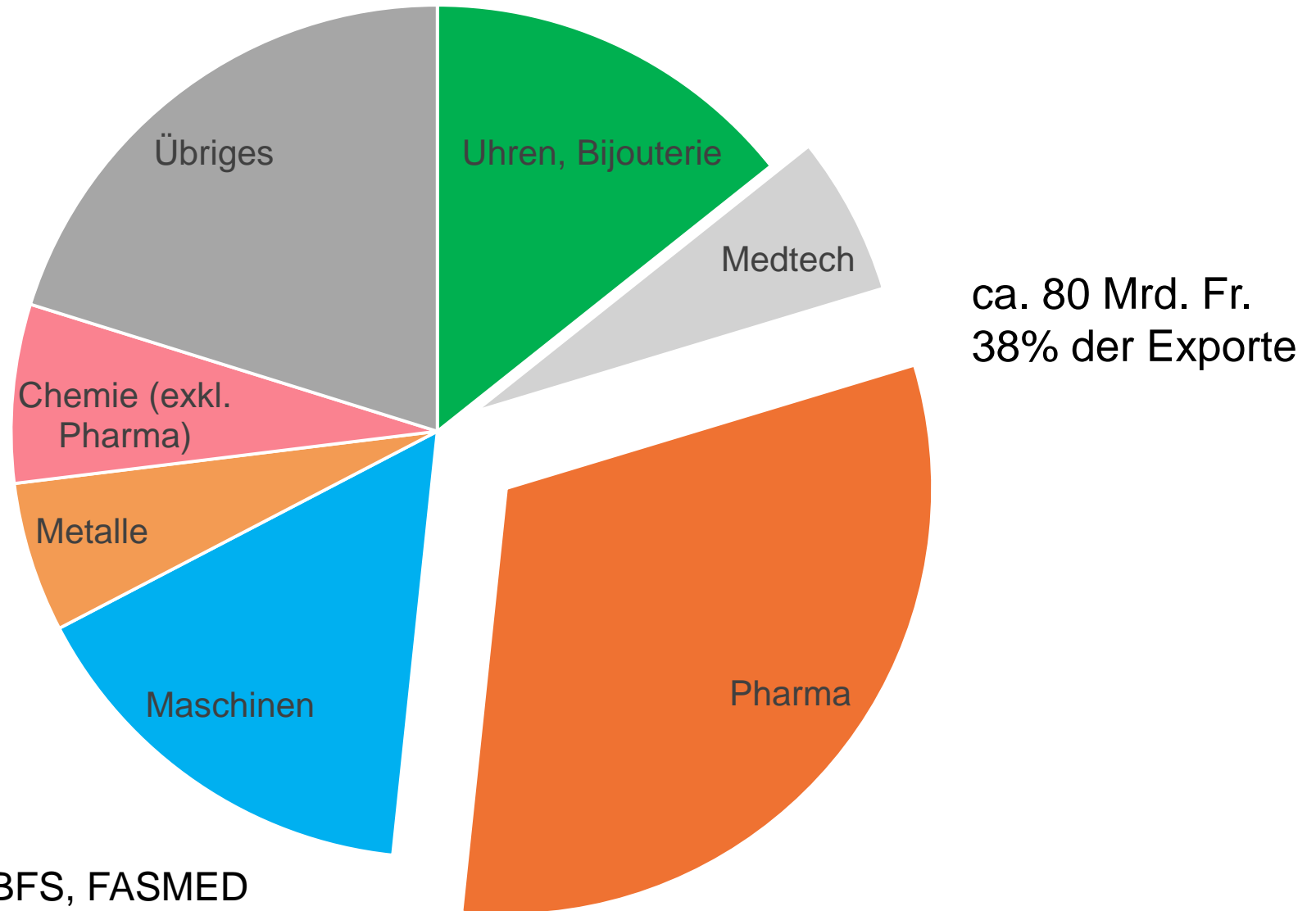
¹ Nur stationäre Fälle mit Austritt in 2005

Bedeutung der Spitzenmedizin für die Wirtschaft: GROSS!

Wichtigste Exportbranchen der Schweiz sind

- ▶ innovationsintensiv
- ▶ forschungsintensiv
- ▶ profitieren von Clusterbildung
- ▶ Spillovers sind relevant

Exportbranchen 2013: Fr. 212 Mrd.



Quelle: BFS, FASMED

Nutzen der Spitzenmedizin...

- ▶ Zusammenarbeit mit Schweizer Unternehmen im Bereich Pharma & Medtech
- ▶ Generiert Spillover für andere Branchen am Rande oder ausserhalb des Gesundheitswesens
- ▶ Was heute Spitzenmedizin ist, wird morgen breit eingesetzt

...insbesondere für den Arbeitsmarkt

- ▶ Wissenstransfer für die Ausbildung
- ▶ Stärkt Bildungsniveau
- ▶ Verbessert Gesundheit der arbeitenden Bevölkerung
- ▶ Schafft Arbeitsplätze
- ▶ Zieht «Exzellenz» an

Bedeutung der Spitzenmedizin

- ▶ Die Bedeutung der Spitzenmedizin geht weit über das rein Statistische (Anzahl Fälle, Kosten) hinaus
- ▶ Die Spitzenmedizin trägt zum guten Innovationsklima bei
- ▶ Die Wirtschaft ist auf hoch innovative Bereiche wie die Spitzenmedizin angewiesen

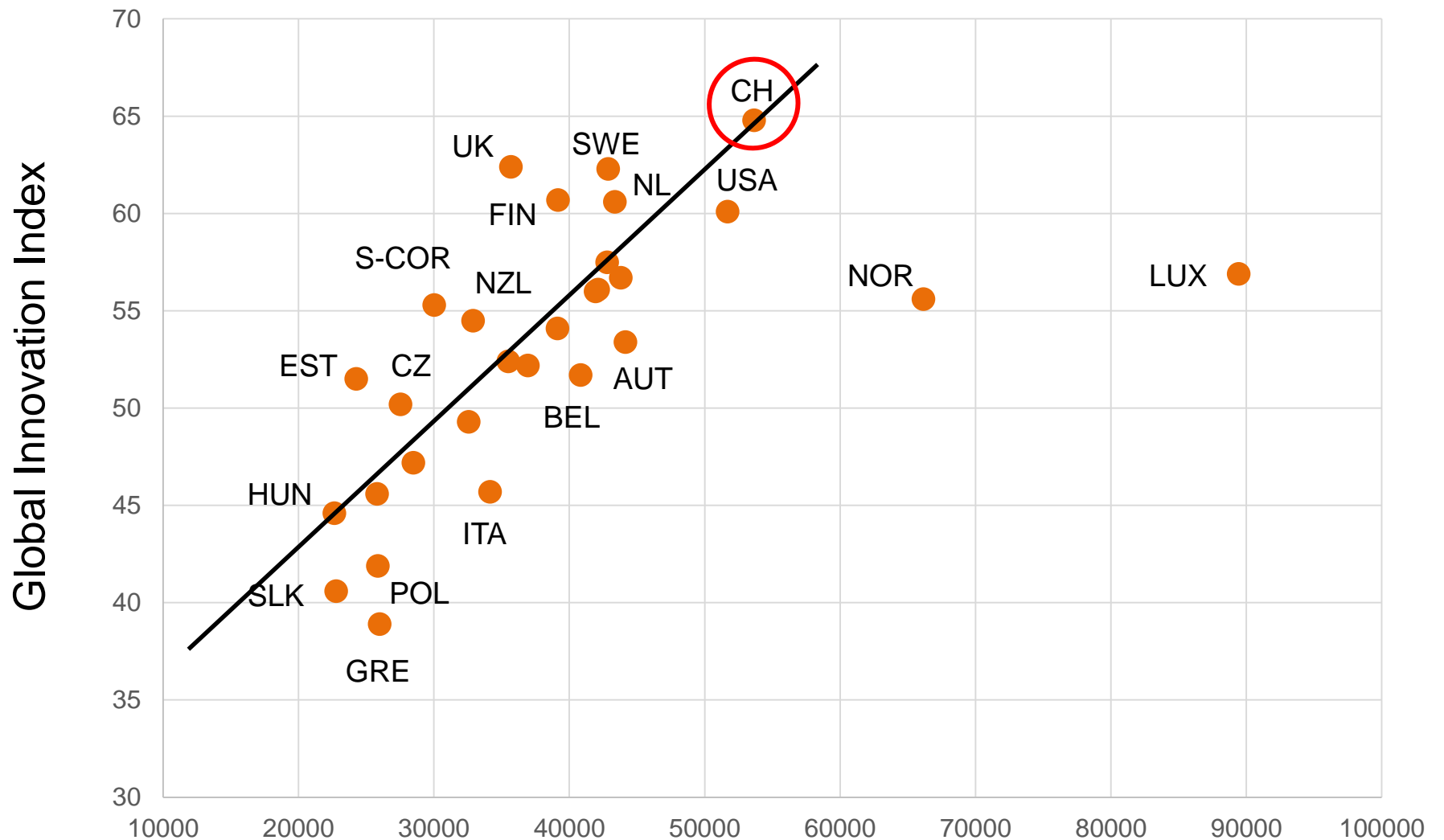
Wichtiges Merkmal von Spitzenmedizin

Enge Verflechtung mit

- ▶ dem Bildungssektor
- ▶ der Industrie

 Spitzenmedizin ist innovativ!

Zusammenhang Innovation-Wohlstand



Quelle: Global Innovation-Index,
OECD, 2012

GDP in \$PPP

02.10.2015

Exkurs: Innovation ist ein Puzzle aber kein Kinderspiel





**MILES
DAVIS**
**SEVEN
STEPS
TO
HEAVEN**



GUARANTEED
HIGH FIDELITY

(1) Wettbewerbsfähigkeit

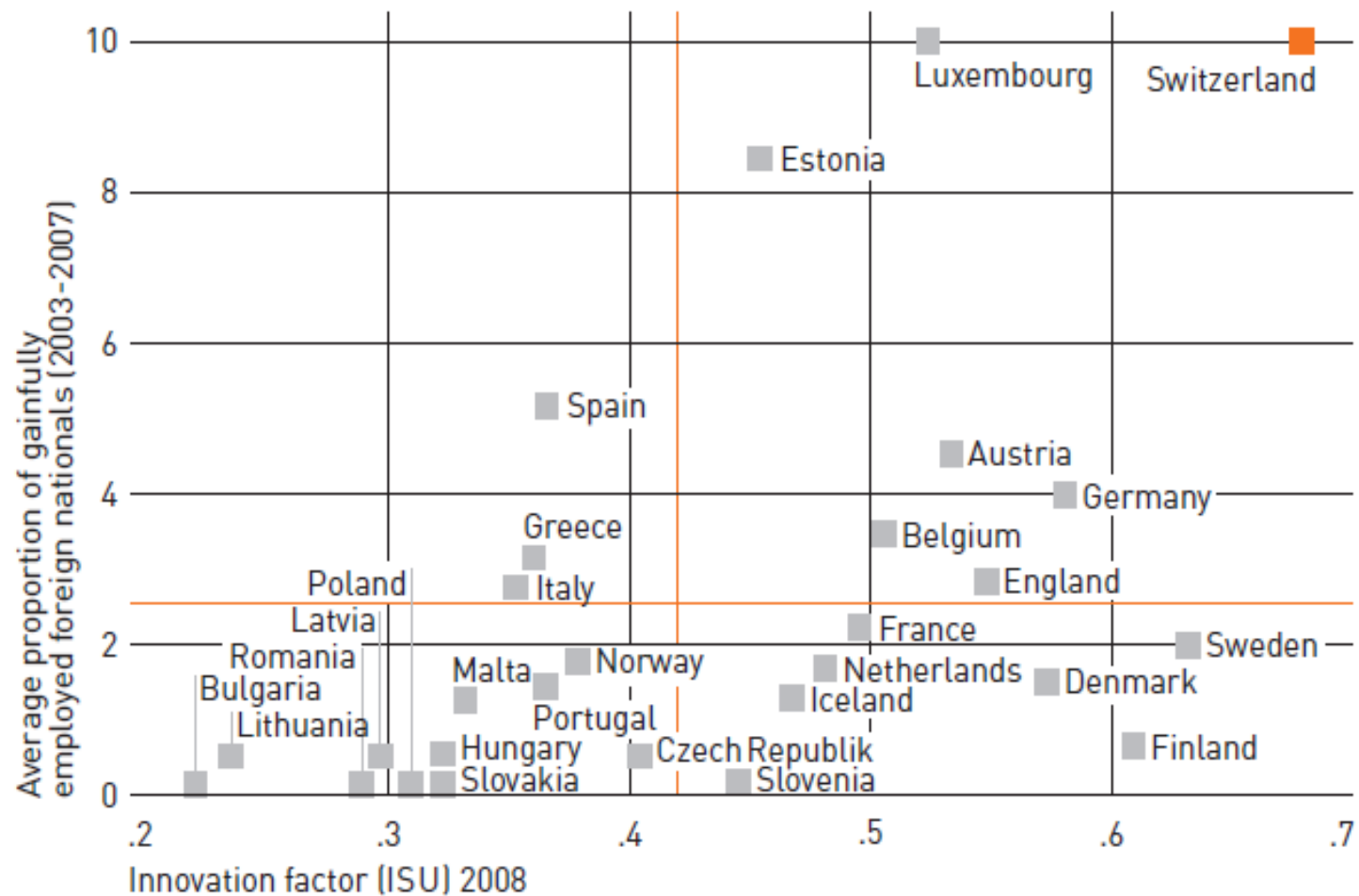
1. Schweiz (1)
2. Singapur (2)
3. USA (3)
4. Deutschland (5)
5. Niederlande (8)
6. Japan (6)
7. Hong Kong (7)
8. Finnland (4)
9. Schweden (10)
10. UK (9)

Quelle: WEF Ranking 2015-2016

(2) Offene Märkte

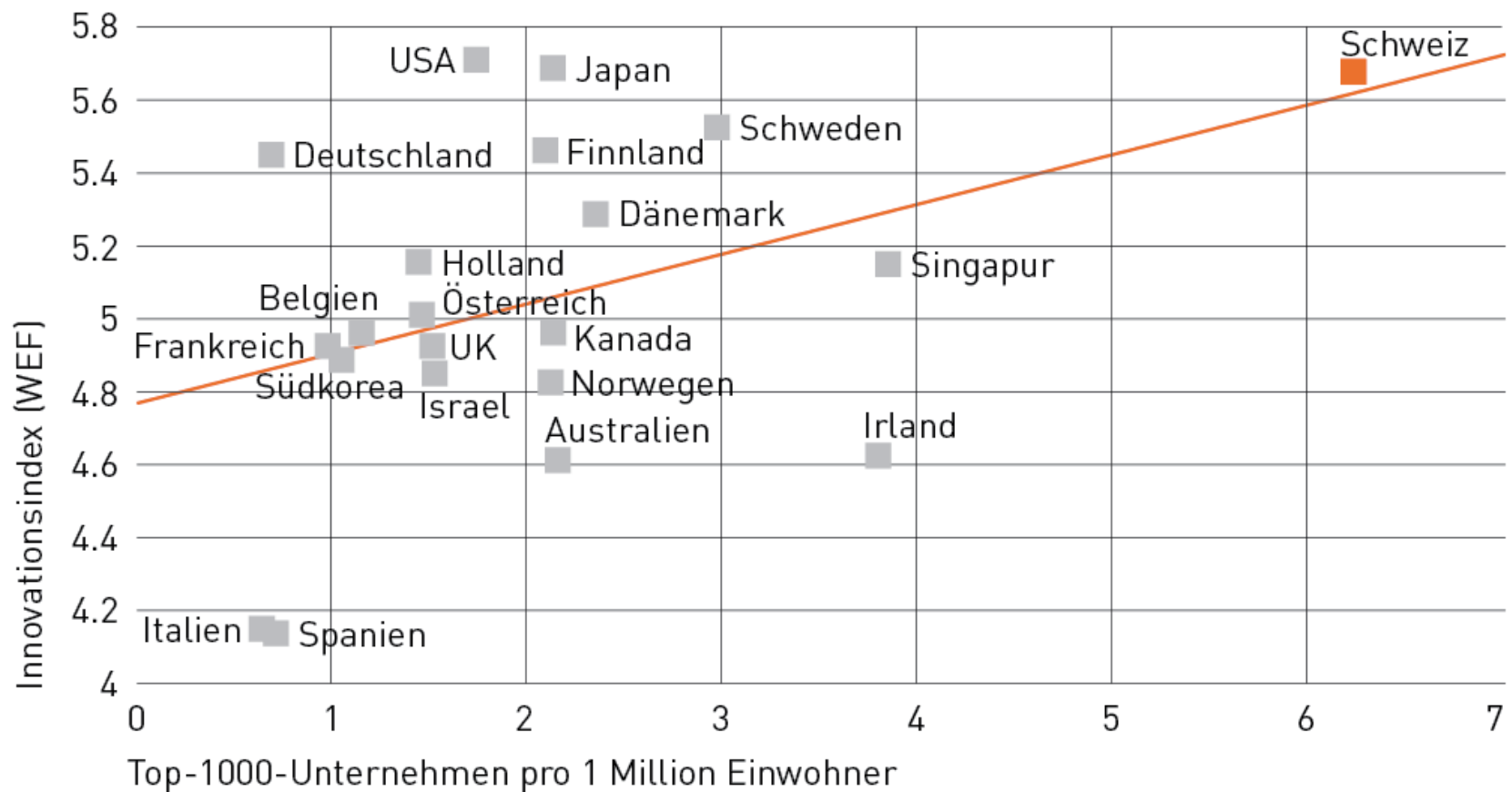


Correlation between innovation and the proportion of gainfully employed foreign nationals



(3) Internationale Partnerschaften und Vernetzung stärken

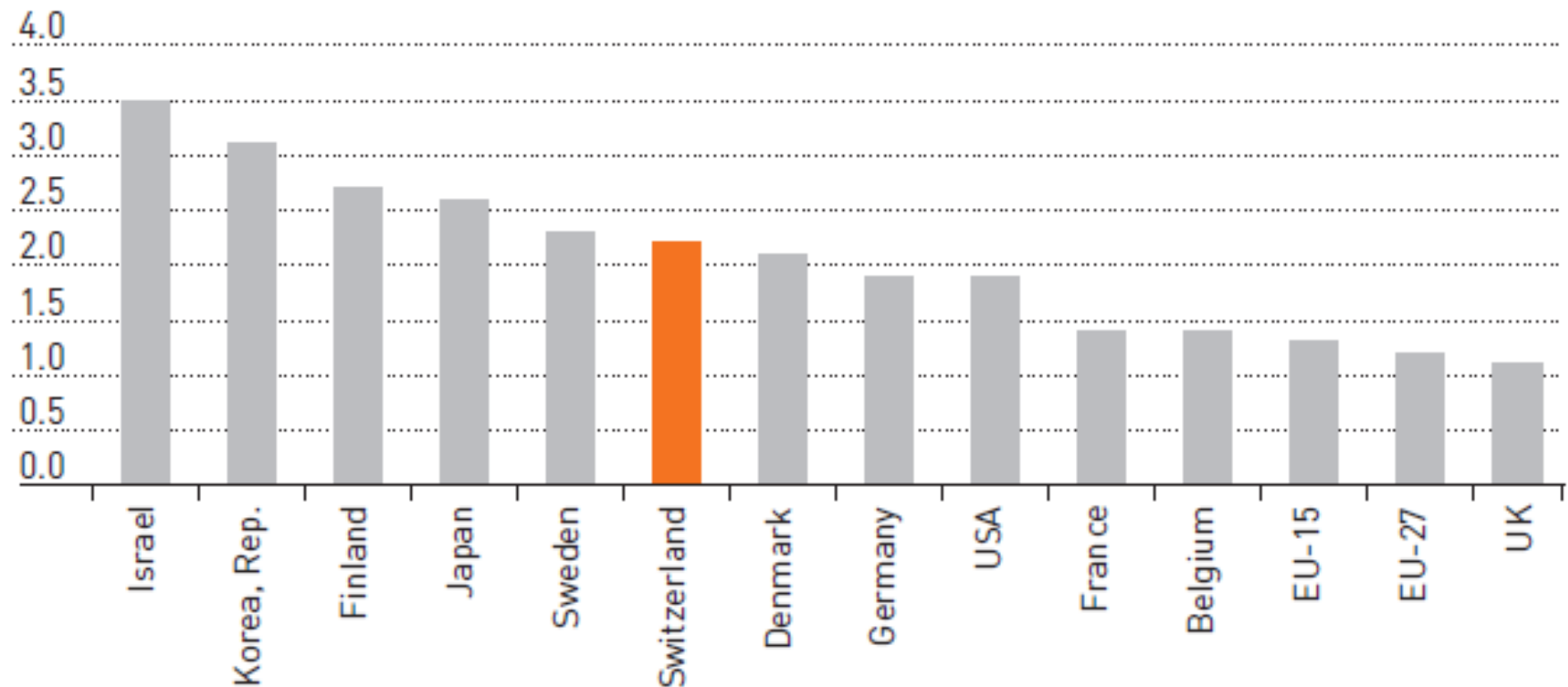
Der Zusammenhang zwischen multinationalen Unternehmen und Innovation



Quelle: Forbes, aufgelistet sind die grössten 2000 Unternehmen nach Umsatz

(4) Pecunia non olet (Vespasian, 9-79)

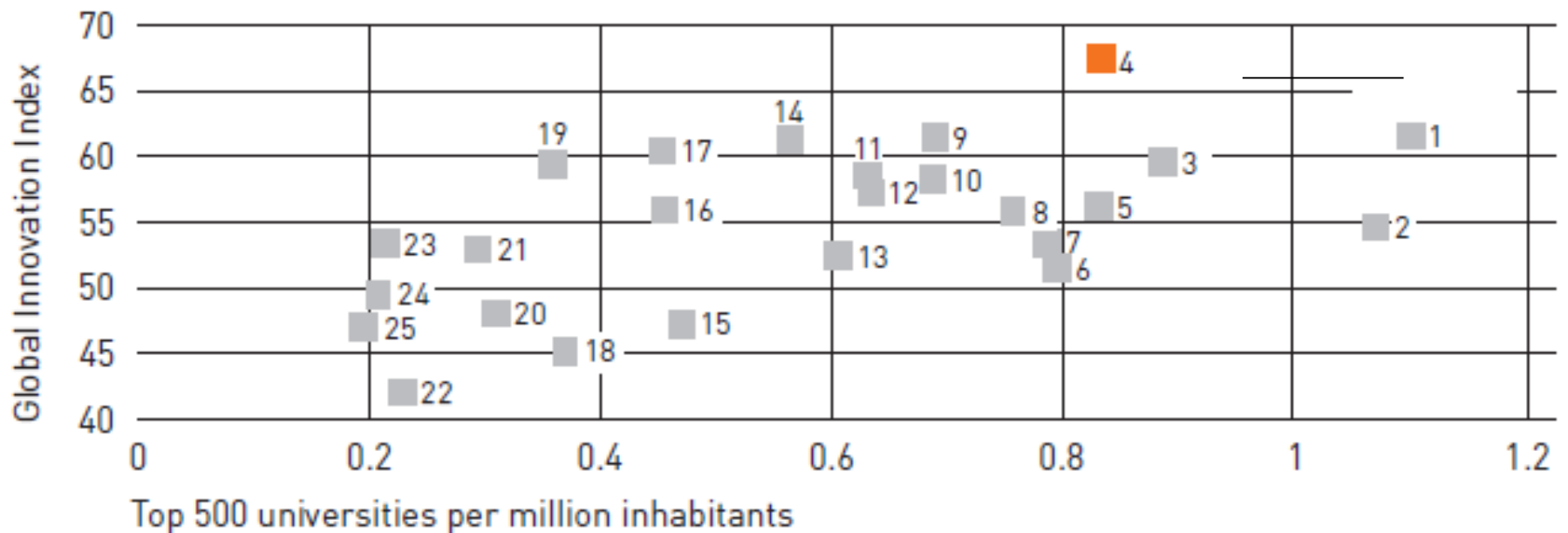
Expenditure on research and development by the private sector in an international comparison: in percentage of GDP



Sources: Swiss Federal Statistical Office, Research and Development Statistics, 2013

(5) MINT-Ausbildung stärken

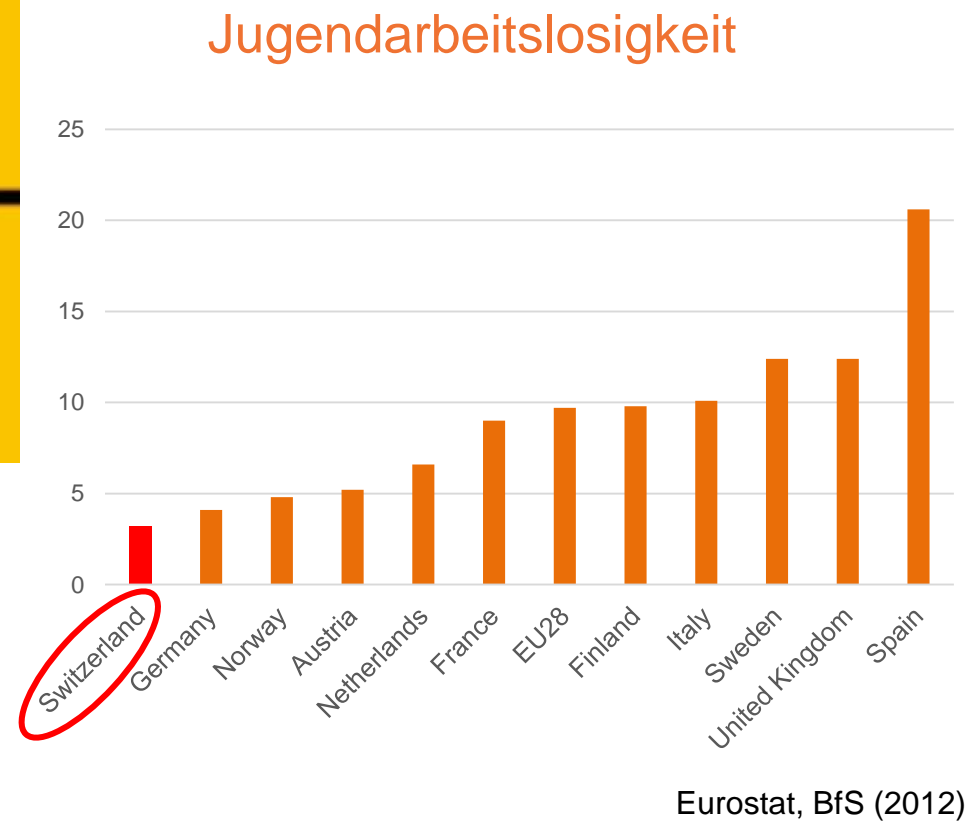
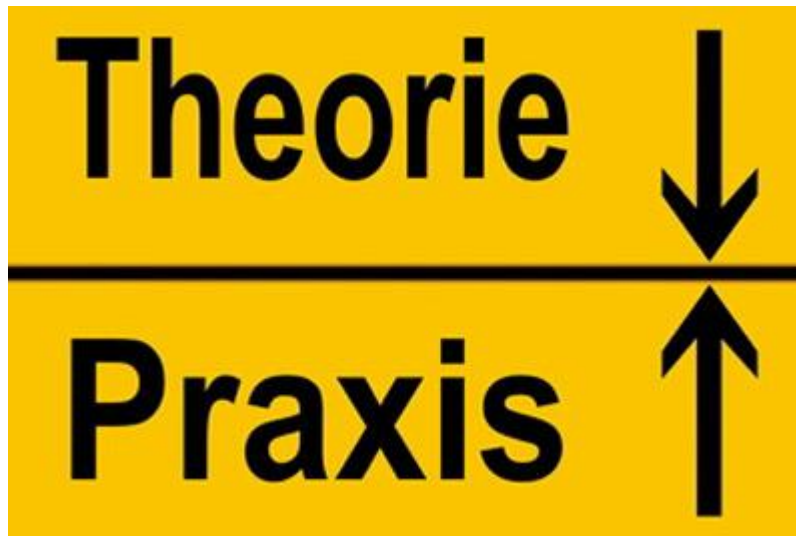
Countries with a Top 500 university in relation to their level of innovation: Top 25



- | | | | |
|---------------|-------------------|--------------|----------------|
| 1 Sweden | 8 Norway | 15 Slovenia | 22 Croatia |
| 2 New Zealand | 9 Netherlands | 16 Germany | 23 Korea, Rep. |
| 3 Finland | 10 Denmark | 17 USA | 24 Spain |
| 4 Switzerland | 11 Ireland | 18 Portugal | 25 Hungary |
| 5 Israel | 12 Canada | 19 Singapore | |
| 6 Austria | 13 Belgium | 20 Italy | |
| 7 Australia | 14 United Kingdom | 21 France | |

Sources: Global Innovation Index 2013, Shanghai Ranking 2013

(6) Duale Ausbildung (Lehre)



(7) «Wir wollen frei sein, wie die Väter waren» (Friedrich Schiller, 1759-1805)

**Economic Freedom
2013
(The Heritage
Foundation and The
Wall Street Journal)**

- 1 Hong Kong
- 2 Singapore
- 3 Switzerland**
- 4 Germany
- 5 Finland

**Democracy Index 2012
(The Economist
Intelligence Unit)**

- 1 Norway
- 2 Sweden
- 3 Iceland
- 4 Denmark
- 7 Switzerland**

**Index of Freedom
in the World 2012
(Fraser Institute)**

- 1 New Zealand
- 2 Netherlands
- 3 Hong Kong
- 4 Australia
- 11 Switzerland**

Zwischenfazit (I)

- ▶ Innovation kann man nicht steuern
- ▶ Ergebnisoffenheit wichtig
- ▶ Rahmenbedingungen und Dezentralität entscheidend

Zwischenfazit (II)

- ▶ Die sieben Stufen zum Himmel sollten auch im Gesundheitswesen beachtet werden
- ▶ Dies ist für die Spitzenmedizin virulent
- ▶ Die Spitzenmedizin profitiert vom generell guten Schweizer Innovationsklima

Dilemma der Spitzenmedizin

Die Spitzenmedizin ist starken Zentrifugalkräften ausgesetzt:

- ▶ Staatliche Finanzierung braucht Regulation und Fokussierung
- ▶ Innovation braucht freiheitliches Umfeld

Planung?



Freiheit?



Vorteile von zusätzlicher Regulierung

- ▶ Kostenkontrolle
- ▶ Sicherstellung der Finanzierung
- ▶ Sicherstellung der des Angebots
- ▶ Fokussierung: Fallzahlen erhöhen

Probleme bei Regulierung

- ▶ Innovationsfeindlich
- ▶ Beschränkung des Angebots
- ▶ Bürokratischer Drift
- ▶ Lobbying-Bias
- ▶ Statisch

Ist eine Regulierung per Leistungskatalog sinnvoll?

Nein!

- ▶ Konkrete Leistungslisten sind einer grossen Dynamik unterworfen
- ▶ Heutige Spitzenmedizin ist «morgen» Standard oder gar überholt
- ▶ Es führt zu einer Planung der Versorgung

Wie soll Spitzenmedizin geregelt werden?

- ▶ *Wirksamkeit*
- ▶ *Zweckmässigkeit*
- ▶ *Wirtschaftlichkeit*

- ▶ Qualitätstransparenz

Fazit

- ▶ Angebot sichern
- ▶ Angebot nicht beschneiden
- ▶ Wettbewerb zulassen
- ▶ Gutes Innovationsklima erhalten



fridolin.marty@economiesuisse.ch